



K173-103\GeoMediatdgm_Legdener Mühlenbach.gws

Legende:

- Blatt
- Stationierung
- Einzugsgebiet
- Überschwemmungsgebiet HQ100
- Potenzielles Überflutungsgebiet
- Überflutetes Gebiet, das aufgrund seiner Bebauung kein ÜSG nach WHG ist

Kartengrundlage: Digitale Daten des Landes Nordrhein-Westfalen
Verwertung in Auftrag des Landesumweltamt NRW

Vermessung: Flick Ingenieurgemeinschaft GmbH

Berechnung: Flick Ingenieurgemeinschaft GmbH

- Genehmigungsvermerk -



**Staatliches
Umweltamt Herten**

Gartenstraße 27
45699 Herten
Tel.: (02366) 8070-0
Fax: (02366) 807499

FLICK INGENIEURGEMEINSCHAFT GmbH

Adresse	Bahnhofstraße 14 - 46414 Rhede		
Fon	02872 / 98089-1	Fax	02872 / 98089-3
E-mail	info@ing-flick.de		

Hydraulisches-Modell Legdener Mühlenbach

Legdener Mühlenbach Überflutungsgebiet HQ100 mit Darstellung des Überschwemmungsgebietes Übersichtskarte	Blatt 2		
	Datum	Zeichen	
	gez.:	Juni 2004 Lambers	
	bearb.:	Juni 2004 Schomborg	
	gepr.:		
Maßstab 1 : 25.000	Rhede, im Juni 2004	geänd.:	

Ordnungsbehördliche Verordnung

zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Legdener Mühlenbaches vom Beginn der Ausuferung bis zur Mündung in die Dinkel

- Überschwemmungsgebietsverordnung „Legdener Mühlenbach“ -

Aufgrund

- § 32 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG -), Neubekanntmachung vom 19.08.2002 (BGBl. I S. 3246),
- der §§ 112, 116, 136, 138, 141 und 161 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz – LWG -), Neubekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW S. 926/SGV. NRW 77),
- der §§ 12, 25, 27 bis 30, 33 bis 35 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG-), Neubekanntmachung vom 13.05.1980 (GV. NRW S. 528/SGV. NRW 2060) und
- § 1 in Verbindung mit Nr. 23.1.158 der Anlage der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des technischen Umweltschutzes (ZustVOtU) vom 14.06.1994 (GV. NRW. S. 360, ber. S. 546),

jeweils in der zur Zeit geltenden Fassung, ergeht folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Für den Legdener Mühlenbach wird vom Beginn der Ausuferung bis zur Mündung in die Dinkel das Überschwemmungsgebiet neu festgesetzt. Das Überschwemmungsgebiet betrifft die gemäß § 2 zeichnerisch dargestellten und erläuterten Flächen beiderseits des Legdener Mühlenbaches, die bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis überschwemmt oder durchflossen oder die für Hochwasserentlastung oder Rückhaltung beansprucht werden. Diese Flächen stellen zugleich das natürliche Überschwemmungsgebiet im Sinne des § 32 Abs. 2 WHG dar und konkretisieren die wasserrechtlich geschützten natürlichen Rückhalteflächen des Legdener Mühlenbaches.

§ 2

Darstellung des Überschwemmungsgebiets

- (1) Das Überschwemmungsgebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte (im Maßstab 1: 25000) und 5 Lageplänen (im Maßstab 1 : 5000 - Deutsche Grundkarte) **blau** gekennzeichnet. Übersichtskarte und Lagepläne sind Bestandteile dieser Verordnung und mit Zugehörigkeitsvermerk versehen.
- (2) Der Legdener Mühlenbach selber, dessen Gewässerbett und Ufer **nicht** Bestandteil des Überschwemmungsgebiets sind, ist zur besseren Darstellung und Lesbarkeit der Karten ebenfalls blau dargestellt. Damit wird auch berücksichtigt, dass naturnahe Gewässer im Laufe der Geltungsdauer dieser Verordnung aus eigendynamischer Entwicklung heraus ihre Ufer verändern können.
- (3) Im Bereich von gewässerkreuzenden Brücken, Durchlässen etc. ist in den Karten die Abgrenzung der Wasseroberfläche (unterhalb von Brückenkonstruktionen etc.) blau dargestellt. Dies bedeutet, dass die Überflutungssicherheit der Straßen und Brücken aus den Karten **nicht** abgelesen werden kann. Informationen hierüber liegen bei den zuständigen Behörden (insbesondere Bau- und Wasserbehörden, Straßenbauverwaltungen) vor.

§ 3

Darstellung bebauter Bereiche

- (1) Zulässigerweise errichtete Einzelbebauungen, die ganz oder teilweise bei dem berechneten Hochwasserereignis überflutet werden können, sind als „überflutungsgefährdete Bebauung“ **nachrichtlich türkisfarben** dargestellt.
- (2) Bebaute und überbaubare Flächen, die bei dem berechneten Hochwasserereignis überflutet werden können und innerhalb eines rechtskräftigen Bebauungsplanes liegen, gehören **nicht** zum Überschwemmungsgebiet. Sie sind **nachrichtlich türkisfarben** dargestellt. Hierzu gehören auch Bereiche innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile. Die aus wasserrechtlicher Sicht gebotene Herausnahme aus dem festgesetzten Überschwemmungsgebiet bedeutet keine Bewertung in baurechtlicher Hinsicht. Ob und inwieweit vorhandene Bebauung unter Bestandsschutz steht, ist nach baurechtlichen Kriterien zu beurteilen.
- (3) Bauliche Änderungen, insbesondere Erweiterungen und Nutzungsänderungen, sind im Rahmen von Einzelfallprüfungen, unabhängig von baurechtlichen Fragestellungen, von der zuständigen Unteren Wasserbehörde zu beurteilen. Gegebenenfalls hierfür erforderliche Genehmigungen gemäß § 113 LWG sind dort zu beantragen.

- (4) Siedlungen oder Einzelbebauungen, die durch Hochwasserschutzanlagen vor Überschwemmungen einer bestimmten Jährlichkeit geschützt werden, sind bei deren Versagen gefährdet. Diese Gebiete werden als potenzielles Überflutungsgebiet **nachrichtlich gelb** dargestellt. Sie gehören **nicht** zum festgesetzten Überschwemmungsgebiet.

§ 4 **Auslegung**

Diese Verordnung und die gemäß § 2 dazugehörenden Unterlagen liegen vom Tage des Inkrafttretens an (§ 7 Abs. 1) während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bei folgenden Behörden aus:

- | | | Unterlagen jeweils für |
|----|--|------------------------|
| 1. | Gemeindeverwaltung Legden | - das Gemeindegebiet - |
| 2. | Gemeindeverwaltung Rosendahl | -II- |
| 3. | Kreisverwaltung Borken; Untere Wasserbehörde | - das Kreisgebiet – |
| 4. | Kreisverwaltung Coesfeld, Untere Wasserbehörde | -II- |
| 5. | Bezirksregierung Münster, Obere Wasserbehörde | - das gesamte Gebiet - |

§ 5 **Hinweise**

- (1) Handlungen / Maßnahmen im Überschwemmungsgebiet bedürfen nach Maßgabe des § 113 LWG einer wasserrechtlichen Genehmigung
- a) auf dem Gebiet des Kreises Borken durch den Landrat des Kreises Borken – Untere Wasserbehörde
 - b) auf dem Gebiet des Kreises Coesfeld durch den Landrat des Kreises Coesfeld – Untere Wasserbehörde

Diese ersetzt nicht nach anderen gesetzlichen Bestimmungen erforderliche Zulassungen, Erlaubnisse oder Genehmigungen, sondern tritt selbständig neben sie. Insbesondere bleiben baurechtliche Bestimmungen unberührt.

- (2) Die Festsetzungen dieser Überschwemmungsgebietsverordnung sind nachrichtlich in betroffene Flächennutzungspläne und Bebauungspläne zu übernehmen (§ 5 Abs. 4 Satz 1 sowie § 9 Abs. 6 Baugesetzbuch – BauGB -, Neubekanntmachung vom 27.08.1997, BGBl I S. 2141).
- (3) Nach § 32 WHG und § 112 LWG ordnungsgemäß festgesetzte Überschwemmungsgebiete sind bei der Bauleitplanung zu beachten (§ 1 Abs. 4, § 5 Abs. 2 Nr. 7, § 9 Abs. 1 Nr.16 BauGB).

§ 6

Ordnungswidrigkeit

Wer entgegen § 113 Abs. 1 Satz 1 LWG Handlungen / Maßnahmen ohne die erforderliche Genehmigung vornimmt oder einer mit einer solchen Genehmigung verbundenen vollziehbaren Auflage nach § 113 Abs. 2 LWG zuwiderhandelt, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße belangt werden (§ 161 Abs. 1 Nr. 19 in Verbindung mit § 161 Abs. 4 LWG).

§ 7

Inkrafttreten - Außerkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Verkündung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Münster in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung wird in dem von ihr erfassten Geltungsbereich das Überschwemmungsgebiet für den Legdener Mühlenbach, das aufgrund des Gesetzes zur Verhütung von Hochwasserschäden vom 16.08.1905 (Pr.Gs. 342) vom Königlichen Meliorations – Bauamt I in Münster unter dem 10.04.1911 in das Meßtischblatt Nr. 2140 – Ahaus – Blatt 1 eingetragen wurde, aufgehoben.

Münster, den 17. Januar 2005

Bezirksregierung Münster
- Obere Wasserbehörde -
54.5-4.2-9.4.10-1236/04

Gez. Dr. Jörg Twenhöven

